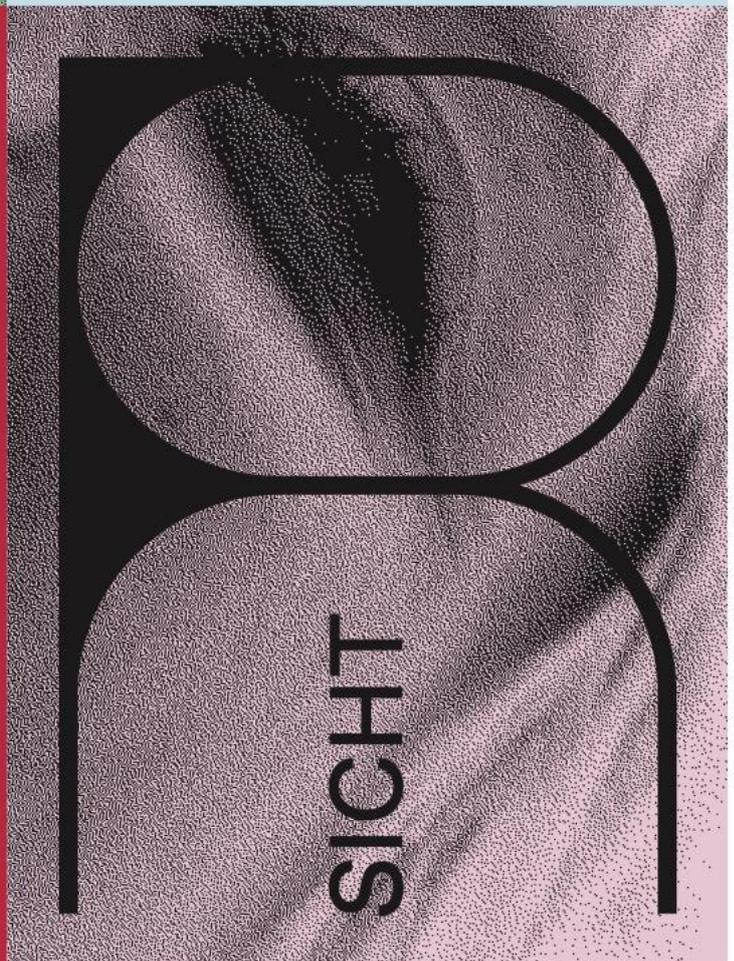
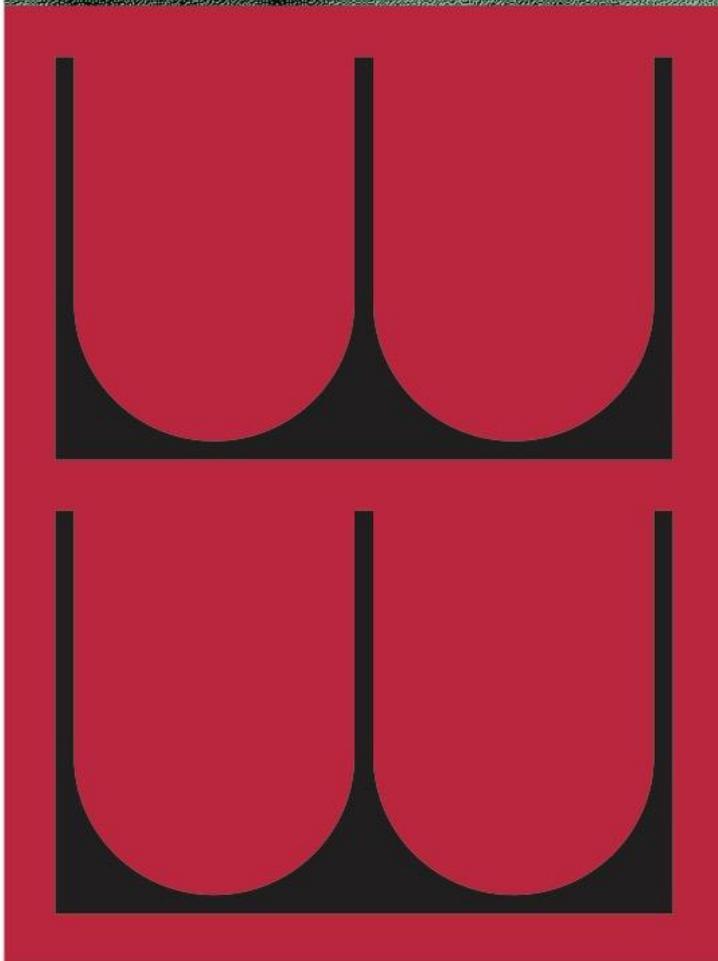


LGBTI-FILM-  
FESTIVAL BERN

*FESTIVAL  
DE FILMS LGBTI  
DE BERNE*



JAHRESBERICHT

2020



## Vorwort

Die Queersicht Ausgabe 2020 ist eine zum Vergessen. Das ist auch nicht so schwierig, hat sie doch, wie so vieles anderes auch, gar nicht stattgefunden. Nicht so richtig zumindest.

Es war ein Mittwochabend im Oktober. Wie jedes Jahr versammelt sich ein grosser Teil des OK am Federweg, um die Programmhefte zu verpacken und auf die Reise zu unserem Publikum zu schicken. Es sah spektakulär aus. In komplett neuer Aufmachung. Gefüllt mit einem ebenso spektakulären Programm. Die Plakate hingen bereits an den Kultursäulen in der ganzen Stadt und machten im neuen Grafik-Kleid auf das kleine aber feine Filmfestival aufmerksam.

Eine Woche später war die Freude dann schon wieder vorbei: Der Kanton Bern hatte am 23. Oktober die Kinos geschlossen. Queersicht war zu Ende, bevor es begonnen hatte. Aber so einfach liessen wir uns nicht unterkriegen. Mehr als 2'000 Stunden Freiwilligenarbeit flossen bereits in die 24. Ausgabe. Und so investierten wir noch etwas mehr und schafften es, sowohl die Kurzfilme als auch eine Auswahl der Langfilme auf Vimeo zu zeigen. Die Festivalatmosphäre, die Loungegespräche oder die Party konnten wir damit nicht ersetzen. Ebenso wenig das Gemeinschaftsgefühl im Kinosaal. Aber trotz Covid konnten wir ein bisschen queeres Filmschaffen in einige Stuben bringen.

Queersicht kann sich seit Jahren auf sehr treue Sponsor\*innen verlassen. Das war auch dieses Jahr nicht anders - nur konnten wir unseren Teil der Abmachung eher schlecht als recht einhalten. Trotzdem zog sich niemand zurück. Etliche Besucher\*innen haben auf eine Erstattung der Tickets verzichtet, welche sie im Vorverkauf erworben hatten. Und auch die online Screenings brachten etwas Geld ein. Dank dieser Einnahmen und den deutlich geringeren Kosten steht Queersicht auch nach dieser Ausgabe zum Vergessen finanziell weiterhin auf gesunden Füßen. Gute Voraussetzungen für die diesjährige Jubiläumsausgabe - an edition to remember.

Euer Queersicht OK





# Verein

## Geplantes Filmprogramm 2020

Spielfilme:	15
Dokumentarfilme:	5
Kurzfilme:	29
Total:	49 Filme

## Durchschnitt Besucher\*innen-Zahl pro Vorstellung

2020:	77 (Total 693 online)
2019:	50 (Total 3075)
2018:	47 (Total 2800)
2017:	47 (Total 2785)
2016:	40 (Total 2646)
2015:	37 (Total 2304)

## Mitglieder

2020:	
2019:	162
2018:	159
2017:	154
2016:	148

## Queersicht 2020 wurde ehrenamtlich organisiert von

Barbara Rütsche, Claudio Enggist, Frank Schubert, Georg Sieber, Lisa Rötsch, Livia Kipfer, Manuela Kasecker, Marianne Hänni, Marina De Filippi, Markus Trachsel, Omar Blangiardi, Silvan Strub, Simone Wood, Susanna Maurer, Yasmin Reber

Beat Scheidegger trat nach 11 Jahren als Co-Präsident zurück. An der Mitgliederversammlung wurden Manuela Kasecker und Claudio Enggist einstimmig im Co-Präsidium gewählt. Auch Frank Schubert als Kassier wurde per Abstimmung einstimmig wiedergewählt.

Mit der 23. Ausgabe hat sich Beat Scheidegger nach 11 Jahren aus dem OK verabschiedet. "Ich will gehen, wenn es noch viel Spass macht", begründete Beat seinen Abgang. Beat, du hinterlässt eine Lücke, welche nicht ganz so einfach zu füllen ist! Weiter mussten auch Juan Gomez und Valérie Martin Romo aus zeitlichen Gründen ihre Prioritäten neu setzen und traten deshalb ebenfalls aus dem OK aus. Auch ihnen sei an dieser Stelle ganz herzlich für ihren Einsatz gedankt.





Mit Livia Kipfer und Simone Wood stiessen zwei neue Gesichter zu Queersicht und brachten sich aktiv in die Arbeit im Sponsoring und in der Programmation ein. Weitere Menschen waren teilweise mit uns unterwegs. Deren Abgang während den Vorbereitungsarbeiten waren bedauerlich, zeigt aber auch, dass die Organisation unseres kleinen, feinen Filmfestivals trotz bewährter und gut strukturierter Abläufe kein Sonntagsspaziergang ist. Der Aufwand ist gross und lässt sich nur mit dem entsprechenden Zeitbudget bewältigen.

---





## Bericht Programmation

Jahr 1 ohne Beat Scheidegger, der viele Jahre sein Herzblut in die Programmation einbrachte. Frisch gewagt, ist halb gewonnen. Und so haben wir uns in der verbleibenden Formation (mit Georg, Lisa, Marianne und Silvan) und neuem Zuwachs (Simone und Michael – welcher Queersicht leider im Herbst wieder verlassen hat) zusammengerauft, haben zahlreiche Filme visioniert, darüber diskutiert und schliesslich eine kleine, aber feine Auswahl getroffen. Wir wollten uns von Covid die Laune nicht vermiesen lassen und haben entschieden, ein kleineres Filmprogramm dem Publikum zu präsentieren, das notabene qualitativ mit den Vorjahren mithalten konnte.

Mit «A Perfectly Normal Family» und «Lola vers la mer» standen gleich zwei Spielfilme über trans Menschen in den Startlöchern. All zu gern hätten wir «Lola» als Eröffnungsfilm gezeigt und dem Film die verdiente Plattform als «Opener» des Queersicht 2020 ermöglicht. Auch die Geschichten von Jan Mikolášek («Charlatan»), Beverly Glenn-Copeland («Keyboard Fantasies»), Nora («Kokon») oder engagierten Gruppen wie LGBTIQ\*-Aktivist\*innen in Tschetschenien («Welcome to Chechnya») oder gar einem ganzen Frauenfussballteam («Das Wunder von Taipeh») – sie alle hätten die Präsentation auf grosser Queersicht-Leinwand mehr als verdient. Damit nicht genug: Zwei Nocturnes waren als zusätzliche Schmankerl fest eingeplant, denn: Die Hoffnung, Queersicht 2020 mit allen Schutzmassnahmen durchführen zu können, war intakt – allein: Es hat nicht sollen sein.

Aufgeben war jedoch noch nie eine Option für uns. Deshalb konnten wir ein feines Filmprogramm von Weihnachten bis nach Neujahr online präsentieren, bestehend aus den Trouvaillen «Cicada», «El Ángel», Margen de Error», «Me llamo Violeta» und «Teheran: City of Love» und einer Palette aus kürzeren Vorfilmen, was 147 Eintritte generierte. Damit nicht genug: Unser Publikum ist es sich gewohnt, im November eine Auswahl toller Filme präsentiert zu bekommen. Wir konnten diesen Erwartungen gerecht werden und zeigten, ebenfalls online, 21 Kurzfilme, welche um die «Rosa Brille» buhlten. Dieses Angebot wurde ausgesprochen rege genutzt (546 Eintritte) und das Echo war überwältigend. An dieser Stelle tausend Dank an alle! Eine breit abgestützte Jury übernahm die Aufgabe, die Gewinnerfilme zu erküren. «Strangers» (Regie: Jamieson Pearce) hat die Lorbeeren nach Hause getragen und «Are you hungry?» (Regie: Teemu Niukkanen) hat den Preis für den kontroversesten Film gewonnen.





Auserkoren hatten wir insgesamt 20 Langspiel- und Dokumentarfilme sowie 29 Kurzfilme, inkl. Vorfilme. Die Filme kamen aus insgesamt 23 Ländern, so unter anderem aus Argentinien, Belgien, Indonesien, Israel, Norwegen und Spanien. 7 Filme aus Frankreich und je 6 aus den UK bzw. den USA schafften es in unsere Auswahl. Leider vermochte uns nur ein Schweizer Film zu überzeugen: «Coeur-Tendre» von Anne-Camille Vaucher. Wir ermuntern deshalb ganz besonders Schweizer Filmschaffende, ihre Perlen bei Queersicht einzureichen. Die Queersicht-Ausgabe 2020 schliessen wir mit dem Wissen ab, dass auch weiterhin wunderbare Filme aus aller Welt darauf warten, an Queersicht 2021 gezeigt zu werden.

Unser Dank gebührt einerseits unserem Publikum, das uns auch im Corona-Jahr 2020 unterstützt hat und ganz besonders auch unseren Partnerkinos ABC, Cinématte, Kellerkino, Quinnie, Reitschule, REX und Lichtspiel. Auf die Zusammenarbeit im kommenden Jubiläumsjahr freuen wir uns ganz besonders.

## Bericht Mediengruppe

Auch für die 24. Ausgabe konnten wir uns auf verschiedene Medienpartner\*innen verlassen. Mit redaktionellen Beiträgen und Inseraten hatten wir die übliche Präsenz in den verschiedensten Community Medien. SRF Virus war wiederum dabei. Aufgrund der Absage des Festivals kam diese aber nicht zum tragen.

Wir haben uns dieses Jahr nicht nur auf eine weitere tolle Ausgabe des Festivals gefreut, sondern auch auf die neue Grafik. Zusammen mit Andrea und Nadia von heyday, einer Designagentur hier in Bern, erarbeiteten wir ein neues Erscheinungsbild. Das Resultat lässt sich sehen. Aber leider konnte es noch nicht seine volle Wirkung entfalten. Während der Vertrag mit passive attack zur Verteilung von Plakaten und Flyern rechtzeitig gestoppt werden konnte, war es für den Aushang an den Kultursäulen zu spät. So zierten unsere Plakate während ein paar Wochen die Strassen Berns, auch wenn das Festival bereits abgesagt war. Und wer unser Programmheft jeweils nach Hause geschickt erhält, erhielt einen Eindruck von der Grafik, aber auch von anderen Verbesserungen.

Das Programm war für den Versand in die Couverts verpackt, als der Kanton Bern die Kinos schloss. Entsprechend erhielt der Newsletter eine viel grössere Wichtigkeit als sonst. Mit zahlreichen Ausgaben versuchten wir, den queersichtigen Menschen die neuen von uns auf die Beine gestellten Angebote zeitnah zu kommunizieren.





Alles in allem ein aufwändiges Jahr. Aber es hat uns gezeigt, wieviel mit Freiwilligenarbeit möglich ist, wenn es die Situation erfordert.

## Bericht Rahmenveranstaltungen

Gerne hätten wir im Kino ABC mit allen Besucher\*innen auf den Eröffnungsfilm angestossen. Prächtig wärs gewesen, hätten wir in der Bar & Lounge im Kulturpunkt plauschen, uns austauschen oder uns von der Deko berauschen lassen können. Wie wunderbar strukturiert und genüsslich wäre dieses Jahr der Brunch im Restaurant Du Nord gewesen. Und erst die Party im Dachstock, wie hätten wir da getanzt und uns gehen lassen können.

Zuerst wurde die Bar & Lounge abgesagt, dann das Eröffnungspéro, weiter gings mit dem Brunch und zum Schluss hat Corona auch die Party verunmöglicht. Auch wenn wir darauf vorbereitet waren, dass es wohl ein Jahr mit weniger Nebenevents werden wird, war es ein harter Schlag, denn es konnten auch keine Alternativen durchgeführt werden.

Umso mehr freuen wir uns nun auf die kommenden Jahre, in welchen wir hoffentlich unsere Motivation und den Ideenreichtum ausschöpfen können, euch begeistern dürfen und mit allen Besucher\*innen tanzen, lachen und einfach sein können.

## Bericht Sponsoring

Auch im Berichtsjahr ist das 24. Queersicht Filmfestival wieder namhaft von der öffentlichen Hand, von Firmensponsor\*innen sowie von NGOs unterstützt worden. Trotz Ungewissheit und schwieriger Wirtschaftslage durch die Corona-Pandemie konnten erneut Sponsoring-Verträge mit unseren treuen Sponsor\*innen abgeschlossen und auch neue dazu gewonnen werden. Ohne diese Engagements könnte das Festival kaum bestehen. Herzlichen Dank!

Die **Stadt Bern**, der **Kanton Bern** mit der **Berner Filmförderung** sowie die **Burggemeinde Bern** leisteten ungefähr 45 Prozent der Beiträge. Wir freuen uns sehr über das grosse Interesse an und der Förderung von unserem Festival. Folgende Firmen und NGOs unterstützten uns:





### Hauptsponsor\_innen

- DoktorMac

### Sponsor\_innen

- AG51 Metallwerkstatt
- Aids-Hilfe Bern
- Alternative Bank Schweiz
- Augenwerk
- BEKB
- bern.lgbt
- Chor sweet and power
- Die Malerin
- Dr. Gay
- FELS
- Gay & Lesbian Sport Bern
- LOS
- Pink Cross

- Queeramnesty
- queerbooks
- Schule für Gestaltung und Bildung
- Stapferhaus
- Ski+Velo-Center
- tibits
- Transgender Network Switzerland
- untamed.love
- Velokurierladen
- Wybernet

### Sachsponsor\*innen

- Gelateria di Berna
- OLMO

## Schlussrechnung 2020

Das Jahr 2020 war für alle Kulturschaffenden ein besonderes mit nie erlebten Rahmenbedingungen. Durch die kurzfristige Absage des Festivals im November waren bereits alle Vorbereitungen für die Durchführung getroffen. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder und Sponsor\*innen konnte das Festivaljahr dennoch ohne Verluste abgeschlossen werden. So haben wir Spenden in Höhe von fast 3'000 CHF und Gönner\*innenbeiträge in Höhe von 2'255 CHF erhalten. Auch die Einnahmen der Sponsor\*innen von 16'475 zeigen, dass nur geringe Ausfälle durch die Verunmöglichung von Dia-Vorführungen in den Kinos entstanden sind. Einen gewissen Anteil am positiven Ergebnis hatten schliesslich auch die Einnahmen von CHF 4'121 aus der Onlinedurchführung über Vimeo mit stark reduziertem Programm. Teile der Einnahmen (insg. 6'500 CHF) wurden von Queersicht als Soli-Beiträge an die langjährigen Partnerkinos gezahlt.





## Zweckgebundene Reserven und Anlagevermögen

Die Reserven und Rückstellungen wiesen per 1.1.2020 einen Saldo von 20'000 CHF auf (zweckgebunden: 4'000 Mobiliarien für die Aussenwerbung, 10'000 für Jubiläumsausgaben, 6'000 für die Neugestaltung des grafischen Auftritts).

Umgesetzt wurde wie geplant der neue grafische Auftritt, wofür die entsprechenden zweckgebundenen Reserven aus dem Vorjahr aufgelöst wurden (6'000 CHF).

### Bilanz (per 31.12.2020)

Aktiva	CHF	Passiva	CHF
Postkonto	82'168	Kreditkarte	213
Anlagevermögen	0	Zweckgebundene Reserven	14'000
Transitorische Aktiva	12'386	Transitorische Passiva	10'644
Total Aktiva	94'554	Total Passiva	24'857

## Vereinsvermögen

Das Vereinsvermögen beläuft sich nach dem Jahresabschluss per 31.12.2020 auf 69'697.- CHF.

	CHF
Vereinsvermögen am 1.1.2020	68'275
Reingewinn 2020	1'422
Vereinsvermögen nach Jahresabschluss per 31.12.2020	69'697





## Erfolgsrechnung 2020

Konto	Budget 2020		Kasse 2020	
	Ein	Aus	Ein	Aus
Filmmieten		19000		6049
Filmtransport		2500		694
Filmbeschaffungsspesen & techn. Bearbeitung		2500		161
Gäste		3000		
Spesen Programmation		300		
<b>Total Programmation</b>	<b>0</b>	<b>27300</b>	<b>0</b>	<b>6904</b>
Kinomiete, Projektionsarbeiten		16000		6500
Reservationsdienst		3000		
Eintritte der Kinokassen & Festivalabos	35000		4121	
Sonstiges		200		235
<b>Total Kinos</b>	<b>35000</b>	<b>19200</b>	<b>4121</b>	<b>6735</b>
Eröffnungspapéro		1000		46
Party	6500	3500		
Kinobars	500			
Rahmenveranstaltungen (Lounge, Konzert etc.)	5000	6500		
Spesen Rahmenveranstaltung		1000		
<b>Total Rahmenveranstaltungen</b>	<b>12000</b>	<b>12000</b>	<b>0</b>	<b>46</b>
Internet / Homepage		100		713
Flyers, Plakate		4500		2804
Merchandising		500		
Programmheft inkl. Übersetzung		6000		8293
Inserate und Kinowerbung		5000		4061
Grafik		8000		7379
Spesen Werbung & Presse		150		
<b>Total Medien &amp; Werbung</b>	<b>0</b>	<b>24250</b>	<b>0</b>	<b>23250</b>





Sponsoring	20000		16475	
Unterstützung durch öffentliche Hand	19000		19000	
Spenden	300		2816	
FilmemacherInnen, Preise, Filmförderung		3250		2500
Spesen Sponsoring		100		
<b>Total Sponsoring</b>	<b>39300</b>	<b>3350</b>	<b>38291</b>	<b>2500</b>
Mitgliederbeiträge	7500		4650	
GönnerInnen	500		2255	
Mitgliederversammlung, Versände und Aktionen		1500		120
Spesen OrganisatorInnen & Festivalbesuche		4000		1190
Zusammenarbeit mit anderen Organisationen		2000		1814
Anlagegüter Kauf und AfA				
Ausserordentlicher/Periodenfremder Ertrag/Aufwand				250
Zuweisung zweckgebundene Reserven				
Steuern & Spesen Verein		500		134
<b>Total Verein</b>	<b>8000</b>	<b>8000</b>	<b>6905</b>	<b>3508</b>
Büro- und Sitzungszimmermiete		3500		3434
Nebenkosten Büro, Büromaterial & IT		1500		1298
Zinsen/Spesen PC-Konto		300	1	221
<b>Total Büro, Administration</b>	<b>0</b>	<b>5300</b>	<b>1</b>	<b>4953</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>94300</b>	<b>99400</b>	<b>49318</b>	<b>47897</b>
<b>Ergebnis: Gewinn</b>		<b>-5100</b>		<b>1422</b>
	<b>94300</b>	<b>94300</b>	<b>49318</b>	<b>49318</b>

